

Über Oracle

Oracle ist der weltweit größte Software- und Hardware-Anbieter von kompletten, offenen und integrierten Business-Lösungen. 370.000 Kunden jeder Größe und Industrie setzen in über 145 Ländern der Welt Produkte und Lösungen von Oracle ein. Im Fiskaljahr 2009, das zum 31. Mai 2009 endete, erzielte Oracle mit 85.000 Mitarbeitern weltweit einen Umsatz von 23,3 Milliarden US-Dollar.

Die ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG hat ihren Sitz in München und unterhält zehn Geschäftsstellen. Geschäftsführer ist Jürgen Kunz.

Heute kommt Oracle Technologie bei 100 der „Fortune-100“-Unternehmen und in vielen weiteren Firmen weltweit zum Einsatz. Oracle ist das erste Softwareunternehmen mit einer vollständig internetfähigen Produktlinie, zu der Datenbanken, Unternehmensanwendungen sowie Entwicklungs- und Analysewerkzeuge gehören. Der Konzern ist weltweit der größte Software-Anbieter für Informationsmanagement und das zweitgrößte unabhängige Softwareunternehmen. Jetzt, nach der Akquisition von Sun, übernimmt Oracle auch im Hardware-Bereich eine führende Rolle.

Das Ziel von Oracle ist es, genauso wie bei Datenbanken, auch in den Bereichen Middleware und Anwendungen, Marktführer zu sein. Oracle sieht es als Verpflichtung an, Lösungen komplett, offen und integriert zu entwickeln, so dass die einzelnen Produkte untereinander kompatibel sind.

Oracle in der Justizverwaltung

Nahezu alle Fachanwendungen der ordentlichen Gerichtsbarkeit, die Geschäftsstellenautomationen der Staatsanwaltschaften, die verschiedenen Register der elektronischen Grundbücher und Handelsregister, sowie die Anwendungen des Strafvollzugs in den Ländern – sie alle vertrauen auf Oracle Software Produkte. Je nach historischem Entwicklungsstand werden in den Verfahren auf Basis von Client / Server Umgebungen oder Web „enabled“ die Datenbank- und Fusion Middleware-produkte von Oracle, auf Basis von SOA Technologien, eingesetzt.

Gesetzliche Vorgaben, wie zum Beispiel die Ablösung von Papierregistern in digitale Register (Handelsregister, Grundbücher, Personenstandswesen), erfordern darüber hinaus neue Lösungsansätze. Insbesondere, wenn die Aktenführung dieser Verfahren zugleich auf elektronischem Weg erfolgen soll. Auch der Umgang mit digitalen Identitäten wird sich in diesen Verfahrenskontexten, durch S.A.F.E. über die nächsten Jahre hinweg maßgeblich modifizieren. Jenseits dessen entwickeln sich gänzlich neue Themen, wie zum Beispiel eine IT-unterstützte Modellierung umfangreicher fachjuristischer Kontexte, die Softwareumgebungen vor neue und komplexe Herausforderungen stellen.

Oracle wird auf zwei Arbeitsplätzen das Spektrum seiner Softwareproduktumgebungen zeigen. Der Schwerpunkt des ersten Arbeitsplatzes ist auf die Demonstration der „Möglichkeiten für die Modellierung juristischer Fachkonzepte“ ausgerichtet.

In diesem Zusammenhang freut sich Oracle ganz besonders, dass mit der Europäischen EDV-Akademie des Rechts und der Juristin Frau Iris Speiser ein Partner gewonnen werden konnte, der diese Modellierungsmöglichkeiten sowohl akademisch als auch anhand eines konkreten Projektes zeigen und erläutern kann. Es wird sich dabei um ein Projekt im Zusammenhang des elektronischen Lizenzmanagements handeln.

Der zweite Arbeitsplatz wird sich wieder schwerpunktmäßig mit den Möglichkeiten eines deklarativen Identitätsmanagements – im Sinne und nach dem Verständnis von S.A.F.E. – beschäftigen. Dieser Kontext wird darstellen, wie das Management von Identitäten in bestehenden Systemumgebungen hinsichtlich der Zugriffs- und Berechtigungsmechanismen gestaltet werden kann.

ORACLE Deutschland GmbH

Geschäftsbereich Customer Solutions & Business Development

Public Sector Deutschland

Ernst Lorenz

Telefon +49 89 1430 2850

Mail: Ernst.Lorenz@oracle.com

www.oracle.de